

UNTER DEM LAMBERTITURM

Ik hebb 40 Jahr mit de Bisch-Basch-Band de Noorddütske Tiefebene bespaast. Wi sünd dorbi haast up jede „Tag der Niedersachsen“ west. Dat weer keen problem, wiel de Lüü van d' Landestrachtenverband uns Fans weren. Mehr Probleme harr ik of un to bi 't Auerker Stadtfest, dor hebben se uns woll maal vergeten. De Organisation leeg damals in Hannen van dat Schoolamt, wieso de dat maken müssen, weet ik neet. Abers so weer dat nu maal. In irgend en Jahr harr man maal weer keen Platz för uns. Dor up hen bün ik mit de Schoolamtsleiter dör de Footgängerzone lopen un denn heben wi uplesd noch en Platz funnen. Domaals geev dat noch keen good Bühnen, man muss sük mit en paar Podesten tofree geven. As Schutz vör Regen genüüg domaals en Überdachung van dat Geschäft. Uns ersehnte Platz weer denn bi Mantel Reuter unner 'd Klocktoorn van 'd Lamberti-kark. Tegenöver stunn Schlachter Backer mit sien Imbiss. He was 'n grooten Fan van uns un freu sük as en Klüütje, dat wi endlich



maal bi hum stunnen. Dat Stadtfest kweem, un uns Bühn raak en bietjet in de Ingang van dat Geschäft, so dat de Verstärkers und anner Saaken dor dröög und seker unnerbrocht wurden. As wi denn spölen wullen kweem en Schollkolleeg van mi up uns daal un sett sük up dat Bühnendeel hen un wull uns Musik hören. Foline was noch in de Ingangsbereich und klüter dor wat rum. Ik unnerholl mi mit mien Schoolkolleeg und unnerdewiel kweem Foline na vörn. Mien Schoolkolleeg stunn up un geev hör d' Hand und sä: „Guten Abend, ich hab auch mal einen Mantel bei ihnen gekauft.“ Wat Foline do seggt hett, hebb ik neet mehr hört, wi annern legen vör lachen up d'Grund, un mi full ok nix mehr dorto in.

Enno Jakobs